KI im Profifußball: Was Vereine wie Bayern oder Dortmund mit Daten machen

Von Glieks-Redaktion · Veröffentlicht am 18.11.2026

Vom Spieltag bis zur Spielerbeobachtung: Was Bayern, Dortmund und die Bundesliga öffentlich über ihre Datenprojekte berichten - und was davon Sie im Alltag nutzen können.

Daten sind die Grundlage

Samstag, 15:30 Uhr, 75.000 Menschen im Stadion - und im Hintergrund Millionen Datenpunkte pro Spiel. Was machen Vereine wie Bayern und Dortmund damit, und was bleibt trotz aller Technik Sache von Menschen? Ein Blick hinter die Kulissen, mit allen Herstellerangaben als solche gekennzeichnet.

Wenn über künstliche Intelligenz im Fußball gesprochen wird, steht am Anfang fast immer ein unspektakuläres Thema: gut geordnete Daten. Der FC Bayern München berichtet, dass seine Informationen früher in mehr als 50 getrennten Altsystemen lagen. Der Verein hat sie mit Technik von SAP in einem zentralen System gebündelt, wodurch laut dem Bericht Auswertungen in Echtzeit möglich sind [2].

Der Hintergrund: Wer KI nutzen will, braucht verlässliche Zahlen. Ein Verantwortlicher des Vereins formuliert es sinngemäß so, dass gute Daten die Voraussetzung für den Einsatz von KI sind [2]. Der Verein plant, seine Technik um KI zu erweitern, unter anderem für datengestützte Prognosefunktionen [2].

FC Bayern: Cloud, Analysen und Spieltag

Im Februar 2026 meldete SAP, dass der FC Bayern seine bisherigen Systeme in die Cloud verlagert. Genannt werden Echtzeit-Analysen, KI-gestützte Einblicke und eine Technik, die Spitzen am Spieltag abfangen kann [1]. Vereinschef Jan-Christian Dreesen erwartet davon auch Vorteile bei der Analyse der Spielerleistung [1].

Auch abseits des Rasens zeigt sich der Nutzen: Zu Heimspielen der Männermannschaft kommen bis zu 75.000 Zuschauer, und tausende Mitarbeitende sind im Einsatz. Früher tauschten sich Teams teils per SMS und Funk aus, sodass nicht alle zugleich dieselben Informationen hatten [2]. Beide Texte stammen von SAP, es handelt sich also um Herstellerangaben.

Borussia Dortmund: Sportdaten an einem Ort

Borussia Dortmund arbeitet seit der Saison 2019/2020 mit dem IT-Dienstleister adesso zusammen. Nach Angaben von adesso entstand gemeinsam ein Sports Data Hub, der Daten aus Sportwissenschaft, Medizin und Spielanalyse zusammenführt. Er dient der datengestützten Spielerbeobachtung und dem Monitoring der Spieler [3].

Im September 2026 wurde die Partnerschaft bis Ende Juni 2030 verlängert. adesso berät den Verein künftig auch zum Einsatz von KI und plant neue KI-gestützte Fanangebote auf bvb.de [3]. Im Januar 2026 kam Lenovo als offizieller KI-Innovationspartner hinzu. Der Hersteller will Rechner und Server liefern, die Datenanalyse beschleunigen und Entscheidungen in Verwaltung und Training unterstützen sollen [4].

Bundesliga: Statistiken in Echtzeit

Auch die Deutsche Fußball Liga setzt auf KI-Technik. Seit Anfang 2020 arbeitet sie mit Amazon Web Services zusammen. Pro Spiel werden rund 3,6 Millionen Datenpunkte erfasst und mit Verfahren des maschinellen Lernens ausgewertet, die als Bundesliga Match Facts in Übertragungen und in der App erscheinen [5].

Ein Beispiel ist der Wert xSaves. Er schätzt für jeden Schuss aufs Tor, wie wahrscheinlich eine Parade ist, unter anderem anhand von Flugbahn, Distanz, Winkel und Position des Torhüters. Hält ein Torwart mehr, als dieser Wert erwarten lässt, gilt seine Effizienz als positiv [5]. Die Quelle stammt von 2023, die Liste der Werte wurde seither erweitert.

Scouting: Unterstützung statt Ersatz

Beim Scouting berichtete ZDFheute Ende 2024 über KI-Plattformen, die Spieler nach Physis, Fertigkeiten und Spielintelligenz bewerten. Genannte Trefferquoten stammen vom Anbieter selbst, der Bericht nennt dazu weder Stichprobe noch Methode [6].

Hannovers Chefscout sieht KI derzeit als Hilfe, die die Trefferquote verbessern kann. Persönlichkeitsmerkmale wie der Umgang mit Rückschlägen erfasse ein Datenmodell nicht, weshalb er nicht erwartet, dass in fünf Jahren keine Scouts mehr im Stadion sitzen [6]. Die Zahlen sind also ein Werkzeug, die Entscheidung bleibt bei Menschen.

Streitfall Daten: Wie viel Laptop verträgt der Fußball?

Nicht alle im Fußball sind begeistert. Der Stuttgarter Stürmer Deniz Undav sagte im August 2026 dem Bundesliga-Magazin, Fußballer würden bei der Trainingssteuerung „zu sehr als Roboter“ betrachtet; er finde Datenanalyse hilfreich, man schaue aber zu oft nur auf den Laptop. Jeder Profi sei ein Individuum mit eigenen Gewohnheiten und Erfahrungen. Seine Kritik solle ausdrücklich nicht dem eigenen Verein gelten [7]. Das ist die Meinung eines Spielers, kein Beleg für Fehler in den Systemen.

Auch rechtlich wird diskutiert. Seit der Saison 2025/26 erfasst die DFL-Tochter Sportec Solutions Bewegungen in den Stadien als digitale Skelettmodelle. Ein Gastbeitrag in Legal Tribune Online vom März 2026 hält fest, dass solche Daten personenbezogen bleiben, die Datenschutz-Grundverordnung also gilt; heikel seien Überwachung außerhalb des Spielbetriebs und Rohdaten ohne klare Zweckbindung. Taktik- und TV-Tracking falle meist nicht in die Hochrisiko-Kategorie der KI-Verordnung [8]. Beim Skelettdatensatz sei vieles noch offen.

Wussten Sie schon? Vier Fakten aus dem Maschinenraum

Beim FC Bayern lagen Informationen früher in mehr als 50 getrennten Altsystemen; am Spieltag tauschten sich Teams teils per SMS und Funk aus [2].

Pro Bundesliga-Spiel werden rund 3,6 Millionen Datenpunkte erfasst - Stand 2023 [5]; das neuere 3D-Tracking erfasst laut Legal Tribune Online mehrere Millionen Datenpunkte pro Spiel [8].

Der Wert xSaves schätzt aus Flugbahn, Distanz, Winkel und Torwartposition, wie wahrscheinlich eine Parade ist [5].

Die Partnerschaft zwischen Borussia Dortmund und adesso läuft nach der Verlängerung bis Ende Juni 2030 [3].

Was Sie daraus mitnehmen können

Die Beispiele zeigen ein Muster, das weit über den Fußball hinausreicht: Erst werden Informationen an einem Ort gesammelt, dann geordnet, dann ausgewertet und schließlich verständlich aufbereitet, etwa als Grafik in der Übertragung oder als Übersicht für den Trainerstab. Wer Zahlen zu seinem Verein, seiner Mannschaft oder seinem Hobby verstehen möchte, kann denselben Weg im Kleinen gehen: Begriffe klären, Quellen prüfen und Ergebnisse übersichtlich zusammenstellen. Dabei hilft es, Herstellerangaben als solche zu erkennen und nach unabhängigen Belegen zu fragen.

> **Merken Sie sich:** Im Profifußball ist KI vor allem ein Werkzeug, das geordnete Daten verständlich macht - die Entscheidung treffen weiterhin Menschen.

Das kann Glieks jetzt für Sie tun

- **Glossar der Fußball-Kennzahlen** - Ein verständliches PDF-Glossar mit Quellenangaben.
- **Vergleichstabelle für einen Verein** - Eine Excel-Tabelle mit öffentlich berichteten Datenprojekten.
- **Folien: Datenanalyse im Sport** - Eine kurze Präsentation für Verein, Schule oder Runde.
- **Artikel kurz zusammenfassen lassen** - Eine übersichtliche Zusammenfassung in Stichpunkten.

Direkt ausprobieren: https://glieks.ai/glieks-news/ki-im-profifussball

Quellen

1. SAP News Center: FC Bayern Scores Big with RISE with SAP to Future-Proof Club and Organizational Operations (Stand: 26.02.2026, abgerufen am 18.11.2026)
2. SAP News Center Deutschland: FC Bayern München: Daten verbessern Fanerlebnis und Spieltagsbetrieb (Stand: 22.04.2026, abgerufen am 18.11.2026)
3. adesso SE: Partnership extended: BVB to rely on adesso's AI and IT expertise until 2030 (Stand: 03.09.2026, abgerufen am 18.11.2026)
4. ChannelPartner: Lenovo wird KI-Partner bei Borussia Dortmund (Stand: 19.01.2026, abgerufen am 18.11.2026)
5. Bundesliga (DFL): Match Facts: Torwart-Effizienz und Balleroberungsdauer (Stand: 01.04.2023, abgerufen am 18.11.2026)
6. ZDFheute: Künstliche Intelligenz: Der neue Super-Scout des Fußballs (Stand: 05.12.2024, abgerufen am 18.11.2026)
7. dpa, Volksstimme: Fußballer werden zu sehr als Roboter betrachtet: Undav kritisiert Laptop-Trainer (Stand: 27.08.2026, abgerufen am 18.11.2026)
8. Legal Tribune Online (Gastbeitrag): Künstliche Intelligenz im Profisport: Die Kameras sehen Skelette (Stand: 13.03.2026, abgerufen am 18.11.2026)

Diesen Beitrag online lesen: https://glieks.ai/glieks-news/ki-im-profifussball

Angaben ohne Gewähr. Die Glieks-News fassen öffentlich zugängliche Quellen in eigenen Worten zusammen. Keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung - maßgeblich sind die verlinkten Quellen. Dieser Beitrag entstand mit KI-Unterstützung auf Grundlage der genannten Quellen.